

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

Aerzte-Elend. Die Presse bringt eine Statistik über das Einkommen der Berliner Aerzte. Man ersieht daraus, dass die enorme Ueberproduktion dieses modernen Artikels ein trauriges Proletariat schuf. Bei solchen Verhältnissen aber wird einem vieles klar. Jeder Mensch will leben, so auch jeder Arzt. Und wenn es sonst gar nicht mehr gehen will, dann wird einfach . . . geforscht und erfunden!

Anticholerin nennt der bekannte schweizerische spritzlustige Professor Klebs den nach berühmtem Muster aus den Stoffwechselprodukten der Cholerabazillen hergestellten Stoff. Was sagen wir da? Stoff? Nein, Heilmittel! Bei der grossen Spritzprobe im Eppendorfer Krankenhaus in Hamburg sollen 17 pCt. Sterbefälle weniger vorgekommen sein. (?) Die Farbwarenfabrik in Höchst hat das Herstellungs-Patent erworben. Na, wenn erst wieder wie beim Antipyrin in der Influenzazeit 5 $\frac{1}{2}$ Millionen Mark Reingewinn verteilt sein werden — dann wird das Mittel sicher wieder . . . nichts taugen. Immer leben und leben lassen, sterben und sterben lassen! Das Geld will unter die Leute!

Impfung und Reichsgericht. Herr Ernst Sonnemann, Redakteur des „Geraer Tageblattes“, hatte in einem Flugblatte Ratschläge erteilt, die schädlichen Folgen der Impfung abzuwenden. Er wurde wegen Aufforderung zum Ungehorsam gegen die Gesetze zu 50 Mark Geldstrafe verurteilt. Die eingelegte Berufung wurde, wie die Lentz'sche Reichsgerichtskorrespondenz in Leipzig soeben mitteilt, vom Reichsgerichte verworfen, indem der Reichsgerichtsanwalt das Impfgesetz zugleich als Zwangsgesetz hinstellte. — Es nutzt mithin alles nichts als ein verzehnfachter erneuter Petitionssturm an den Reichstag. Möchten alle lauen Gesinnungsgeossen endlich einmal mit eintreten!

Die „**Volkszeitung**“, welche den Fall Harnack gleichsam als sittliche That preist, bringt einen wütenden Artikel gegen Schweningen. O Inkonsequenz der Inkonsequenzen!!

Bucherschau.

Lehrbuch der Naturheilmethode. Von DDr. med. M. und S. Böhm. Heft 11. Verlag von Tetzner & Zimmer in Chemnitz. Preis 1 Mark.

Das vorliegende Heft 11, als erstes des zweiten Bandes, behandelt in ausführlichster Weise die Krankheiten der Harnorgane, zeigt neben wissenschaftlicher Tiefe volkstümliche Anschaulichkeit und mustergiltigen Stil. Die beigegebenen zahlreichen Illustrationen sind wertvoll. Wir wünschen dem unsere Methode würdig vertretenden Werke, das, wie man uns berichtet, über alle fünf Erdteile Verbreitung gefunden hat, im Interesse der Sache die allergrösste Abonnentenzahl. Für diesen Preis kann Besseres nicht geleistet werden. Einbanddecke zu DDr. med. Böhm's Lehrbuch der Naturheilmethode. Die Verlagsbuchhandlung hat zum I. Bande vorbesprochenen Werkes wahrhaft künstlerisch ausgestattete Einbanddecken fabrikmässig herstellen lassen und giebt dieselben ihren Abonnenten zu billigstem Preise ab. Es sind in der That Prachtbände! Welcher gebildete Mensch einem andern ein nützlich Werk als Weihnachtsgeschenk verehren will, der wähle den ersten Prachtband dieses Werkes; derselbe ist angethan, selbst Fürstentische zu zieren.

L. Vierecks Notiz-Kalender der Naturheilkunde für das Jahr 1893. München, Seitz & Schauer.

Dieses Taschennotizbuch enthält neben Vierecks Bildnis eine Anzahl lehrreiche Artikel über Gesundheitspflege und Krankenbehandlung. Es kann über unsere Sache nicht genug geschrieben und publiziert werden. Darum sei auch diese Erscheinung empfohlen.

Meyers Kleiner Hand-Atlas. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien. Preis des Heftes 50 Pf.

Auch die ferneren Hefte (6—17) müssen durchaus empfohlen werden. Die Ausführung der einzelnen Karten ist eine bis ins kleinste Detail mustergiltige und wahrhaft künstlerische. Dieser Atlas ist eines der besten und billigsten geographischen Orientierungswerke. — Die dazu gelieferte Einbanddecke ist schön, dauerhaft und billig.

Die Cholera und ihre Behandlung mit Wasser von Dr. Joseph Schindler. Neue Auflage. Verlag von Josef Max & Co. in Breslau und Verlag von Betty Titze in Freiwaldau. Preis 30 Pf.

Dieses Schriftchen ist die einzige schriftstellerische Leistung des grossen Wasserarztes Schindler in Gräfenberg und enthält lediglich die Priessnitz'sche Cholerabehandlung, wie sie Schindler bei seinem Antritt 1851 vorfand und dann in den Epidemien 1855 und 1866 selbst mit grösstem Erfolge anwandte. Die Breslauer Ausgabe stellt sich mehr